



## **Das Pentagramm; über die weltliche und geistige Bedeutung des fünfzackigen Sterns.**

Vortrag von Altmeister Frank Zollinger vom 15. April 2010  
anlässlich einer rituellen Sitzung der Albrecht Haller-Loge Nr 18

---

Abgeleitet ist Pentagramm aus dem Griechischen: **pente**: *fünf* und **gramma**: *geschriebenes Schriftzeichen*. Als Pentagramm wird der symetrische fünfzackige Stern bezeichnet.

Als Zeichen und Symbol ist zwar das Pentagramm jünger als das Sonnensymbol, als Dreieck, Viereck, Kreuz und Kreis, es kommt aber bereits um 3000 v Chr vor.

Der flächenhafte Fünfstern, wie er in vielen Wappen und Flaggen vorkommt, ist vom Pentagramm abgeleitet, hat aber symbolisch mit ihm nichts zu tun. Im Wappen der USA kommt der Fünfstern 52 mal vor. Das Wappen des Kanton Aargau enthält drei, das des Kantons Wallis 13 solche Sterne.

Im Pentagramm werden alle seine Linien im *goldenen Schnitt* durchkreuzt, wodurch diesem Zeichen seine höhere Bedeutung zukommt.

Nach der Lehre der Phythagoreer ist in der Natur alles durch reine Zahlenverhältnisse zu erfassen. So entsprechen zum Beispiel fünf Venussynoden von 584 Tagen 8 Erdumläufen. Dies bewirkt, dass sich die Abend- resp Morgensternposition immer in den gleichen Sternbildern in einem Abstand von 72° befindet.

Das Pentagramm gilt auch als Zeichen des Mikrokosmos, der Welt des Irdischen, des Menschen, im Gegensatz zum Makrokosmos, der Welt des Übersinnlichen, nicht Fassbaren, Ewigen.

Das Pentagramm wurde auch als Zeichen verschiedener geheimer Gesellschaften benutzt. Als freimaurerisches Symbol ist es bereits 1735 nachweisbar. Es wird dort „der flammende Stern“ genannt und gilt als Symbol für das Licht und besonders für das Licht der menschlichen Vernunft. Es ist Symbol des 2. Freimaurergrades, des Gesellengrades.

In unserem Orden, im Orden der Odd Fellows ist das Pentagramm ein Symbol des Altmeister-Grades. Die Besitzer der Gross-Logen-Grade tragen es als Juwel an ihrer Regalie.

Soweit diese Angaben wie sie im Glossar zu unserem Orden von Ernst Born dargestellt sind.

Habt ihr übrigens gewusst, dass unser Lebenselixier, das Wasser, pentagonale Strukturen aufweist und so strukturiert ist, dass es über Wasserstoffbrückenbindungen, sogenannte Cluster, die schnell und temperaturabhängig, ca  $10^{-11}$  Sekunden, dh 100 Milliarden pro Sekunde oder 100 GHz zwischen sechseckigen (hexagonalen) und fünfeckigen (pentagonalen) Strukturen und zwischen verschiedenen weiteren „Partnern“ hin und herschwingen?

**Deshalb lebt das Wasser!** Ja, Wasser lebt ein eigenes Leben, ohne dass es einen Organismus enthält. Wasser ist zudem ein sehr guter Informationsträger.

Auf die Darstellung des Pentagramm aus spiritueller christlicher Sicht<sup>1</sup> möchte ich jetzt etwas näher eingehen. Die Darlegungen von *Omraam Mikhael Aivanov*<sup>2</sup> hierüber, haben mich dabei sehr inspiriert.

Das **Pentagramm**, der fünfzackige Stern, ist das **Symbol des vollkommenen Menschen**. Schaut euch das Symbol genau an. Schematisch stellt es einen Menschen dar, der mit ausgebreiteten Armen auf beiden Füßen steht.

Befasst man sich mit dem Namen Gottes im Hebräischen, so fällt uns auf, der er aus vier Buchstaben besteht: **Jod, He, Vau, He**. Das ist das Tetragramm, dessen approximative Übertragung etwa **Jehova** lautet, ein bei den Juden nie ausgesprochenes Wort.

Die vier Buchstaben entsprechen auch den **vier Prinzipien**, die dem Menschen innewohnen: **Jod** dem **Geist**, **He** der **Seele**, **Vau** dem **Intellekt**, und das zweite **He** dem **Herzen**. Diese vier Prinzipien müssen sich aber durch ein fünftes, den **Willen**, manifestieren, bzw konkretisieren.

Die Konkretisierung kommt durch den Namen Jesu – **Jeschuah** – an den Tag; darin sind die vier Buchstaben von Gottes Namen enthalten: **Jod, He, Vau, He**; in der Mitte wird aber noch ein anderer Buchstabe hinzugefügt: **Schin**, das Symbol der Vereinigung von Geist und Materie.

Wenn Jesus sich selbst und alle anderen Menschen als Gottessöhne bezeichnete und von ihnen verlangte, sie sollten für die Verwirklichung des göttlichen Reiches auf Erden mitwirken, hatte ER nicht anderes im Sinn, als die wirkliche Bestimmung des Menschen besonders hervorzuheben, nämlich die Gottheit zu verkörpern. Ja, der fleischgewordene Gott, der vollkommene, durch das Pentagramm symbolisierte Mensch: das eben ist die Bedeutung des fünfzackigen Sterns, der die Geburt Christi verkündigte.

Unsere Aufgabe ist es nun, diese Lehre des vollkommenen Menschen zu leben, dank der Möglichkeiten, die uns gegeben wurden, zum Beispiel den **fünf Sinnen** (wiederum die Zahl fünf): **Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack und Gefühl**. Unter ihnen ist übrigens das Gefühl der einzige Sinn, welcher der Materie so nahe steht: sein Hauptorgan ist die Hand mit den fünf Fingern.

Der Mensch stellt also ein lebendiges Pentagramm dar, Das stimmt auf der physischen Ebene, auf der geistigen ist es ebenso, insofern der Mensch die fünf Tugenden Christi besitzt und offenbart: **Liebe, Weisheit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Güte**. Alle fünf können auf das Pentagramm eingetragen werden.

Folgende Regeln sollten dabei eingehalten werden:  
Setze die Güte als Grundlage deines Lebens ein,  
die Gerechtigkeit als Massstab,  
die Weisheit als Schranke,  
die Liebe als Freude,  
die Wahrheit als Leitstern.

Denkt man über die Tragweite dieser Regeln nach, so überrascht uns ihre bemerkenswerte Wahrhaftigkeit.

**Die Güte** ist die einzig dauerhafte Basis, auf welcher ein Gebäude ruhen kann: es wird einstürzen, wenn es die Güte nicht untermauert, so schön und sinnvoll es auch sein mag.

**Die Gerechtigkeit** ist eine Eigenschaft des Masses, sie wird durch das Symbol der Waage veranschaulicht. Gerecht sein bedeutet, unter allen Umständen das Gleichgewicht bewahren zu können, darauf weist eben die Waage hin: auf der einen Schale etwas dazugeben, auf der anderen etwas wegnehmen.

**Die Weisheit** ist eine Schranke, die uns vor äusseren und inneren Feinden schützen soll. Ohne Liebe kommt uns das Lebens fade vor, ohne Liebe schwindet die Lust zum Leben, so gross unserer Reichtum, unser Wissen, unser Ruhm auch sein mögen.

**Die Wahrheit** ist der Leitstern, der unseren Weg beleuchtet. Strahlt er nicht, dann tapen wir in Lug und Trug herum.

Diese fünf Tugenden sind für die Entwicklung des Menschen erforderlich. Zur Zeit sind leider sehr wenige über die Verbindung orientiert, die zwischen den Tugenden und dem menschlichen Organismus existiert.  
Die wahre Wissenschaft, ebenso alle Erfolge und Errungenschaften im Leben beruhen auf der Kenntnis einer derartigen Verbindung.

Die Güte ist mit den Beinen verbunden, die Gerechtigkeit mit den Händen, die Liebe mit dem Mund, die Weisheit mit den Ohren und die Wahrheit mit den Augen.  
Die Wahrheit entspricht dem Geist, die Liebe der Seele, die Weisheit dem Intellekt, die Güte dem Herzen und die Gerechtigkeit dem Willen.

Nun können wir wieder eine Verbindung mit den fünf Elementen herstellen. Welches sind diese fünf Elemente? **Die Erde, das Wasser, die Luft, das Feuer und der Äther.**

Warum wird von Quintessenz gesprochen? Die Quintessenz ist das fünfte Element, die fünfte Essenz (quinta essenzia), welche die vier anderen durch deren verklärte Komponenten zu einer Synthese vereintigt.

Durch seinen Willen, seinen Intellekt, sein Herz, seine Seele und seinen Geist steht also der Mensch mit den fünf im Kosmos wirkenden Elementen in Verbindung; deshalb ist er imstande, bewusst mit ihnen harmonisch zu wirken. Darin liegt die symbolische Bedeutung vom doppelten Pentagramm – dem kleinen im Grossen –

der Mensch der Mikrokosmos, lebt und wirkt im Schosse der Universums, im Makrokosmos, in Gott.

In der Heiligen Schrift heisst es, Gott habe den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen. Da der Mensch als die „kleine Welt“ nach seinem Ebenbild geschaffen wurde, darf man daraus entnehmen, dass er dieselben in der „grossen Welt“ bestehenden Elemente und Materialien besitzt, sowie alle Eigenschaften und Tugenden, die Gott eigen sind.

Zeigt sich der Mensch trotzdem oft armselig und miserabel, so ist es ein Zeichen, dass er überhaupt nichts getan hat, um sich zu synchronisieren, sich nach dem göttlichen Vorbild – dessen Widerschein er für uns doch ist – zu richten.

Um zu harmonisieren, müssen wir von dem Affinitätsgesetz bzw vom **Resonanzgesetz** eine klare Vorstellung haben. Was für ein Gesetz ist das? Nehmen wir an, ihr hättet zwei auf derselben Wellenlänge gestimmte Stimmgabeln: wird die eine in Schwingung versetzt, dann fängt die andere auch an zu vibrieren, ohne dass jemand sie je berührt hätte. Hier wird von Resonanz gesprochen. Könnt ihr es einmal soweit bringen, eure eigene Stimmgabel in dieselben Schwingungen zu versetzen, dann wird die Antwort nicht ausbleiben.

Die aussergewöhnlich Kraft, die im Gesetz der Resonanz liegt, ist wohl eine der grössten Entdeckungen für unser Leben. Wenn sich Wünsche bisher nicht erfüllt haben, wenn Sehnsüchte unerfüllt blieben, wenn Dinge in unser Leben traten, die wir gar nicht wollten, wenn wir unglücklich sind oder Niederlagen einstecken mussten, finden wir den Schlüssel dafür im Gesetz der Resonanz.

Wenn wir beginnen, das Gesetz der Resonanz zu begreifen, und verstehen, wie wir es nutzen können, ist in unserem Leben alles möglich.

**Es soll geschehen, wie Du geglaubt hast.** Jesus Christus Matthäus 8.13

Je mehr wir glauben,

- dass wir von allem um uns herum getrennt sind,
- dass wir Dingen ohnmächtig gegenüberstehen,
- dass wir Opfer sind,
- dass alles nur zufällig ist und unser Leben aus einer nicht überschaubaren chaotischen Abfolge besteht,
- dass es in der Welt ungerecht zugeht,
- dass wir keinen Einfluss auf Krankheiten haben,
- dass uns in unserem Leben nicht mehr zusteht,
- dass Glück oder Pech wahllos verteilt werden,
- dass uns unser Körper fremd ist,
- dass wir keinen Einfluss auf unsere eigene Kreativität haben,

desto mehr werden wir uns exakt in dieses beängstigende Leben hineinbewegen!

Nun greifen wir das Pentagrammbild wieder auf, wo Geist, Seele, Intellekt, Herz und Wille eingetragen sind. Versetzt ihr euren Geist in Schwingung, dann werdet ihr eine Antwort bekommen. Lasst ihr eure Seele vibrieren, so wird die universelle Seele antworten.

Wenn ihr mit eurem Herz der gesamten Menschheit viel Liebe entgegenbringt, so wird euch das universelle Herz ebenso viel Liebe erweisen.  
Versteht ihr es, mit Geist, Seele, Intellekt, Herz und Wille zu handeln, dann seit ihr dazu fähig, mit den entsprechenden Kräften des Weltalls in Verbindung zu treten.

Jesus hat gesagt: „Ihr seit die Tempel des lebendigen Gottes“. Aus Gewohnheit besuchen die Menschen leider leblose Stein- und Holztempel und kümmern sich überhaupt nicht um den eigenen Tempel, das heisst, ihr eigenes Wesen in seiner Gesamtheit. Dank der Inbrunst der Gläubigen, die seit Jahrhunderten in jenen Tempeln zum Gebete gekommen sind, ist wohl noch etwas Lebendiges darinnen haften geblieben; das kann man aber nicht mit einem Menschen vergleichen, dem es gelungen ist, **seinen Willen zu stärken, sein Herz zu läutern, seinen Intellekt zu erleuchten, seine Seele zu erweitern und seinen Geist zu heiligen**: solch ein Mensch ist zu einem wirklichen Tempel geworden.

Erst wenn ihr Tempel seid, wenn ihr in eurem eigenen Tempel betet, erhört euch Gott. Und wenn ihr euch auch noch dabei bewusst seid, dass ihr zugleich auch im anderen Tempel – dem Universum – lebt, dann wird aus euch ein vollendeter Mensch; ihr lebt in der Fülle. Das kommt durch das Symbol des Pentagramms zum Ausdruck, das solltet ihr unbedingt verstehen.

Es wird ein Tag kommen, an dem die Kirchen und Tempel nicht mehr benutzt werden, denn es wird den Menschen allmählich einleuchten, dass sie tatsächlich in einem anderen Tempel weilen, in dem unbegrenzten Tempel der lebendigen Natur, so wie es bereits die in der Taiga lebende Anastasia<sup>3</sup> voraussagt, selber vorlebt und Millionen von Menschen dazu inspiriert, ihr es gleich zu tun.

AM Frank Zollinger

<sup>1</sup>Quelle: ZeitenSchrift Nr 64

<sup>2</sup>Omraam Mikhael Aivanhov (1900 bis 1986), französischer Philosoph und Pädagoge bulgarischer Herkunft.

<sup>3</sup>Wladimir Megre, ANASTASIA, Band 1 – 9 Govinda-Verlag.